

Das Mysterium der weißen Jacke oder die unendliche Geschichte eines Kleidungsstücks

Da hängt sie also stumm an der Garderobe, weiß leuchtend, wie ein mahnendes Zeichen. Abend für Abend an jedem Donnerstag zu jeder Chorprobe des MQ Frohsinns begrüßt sie einen jeden Sänger, der die krummen Stiegen hinauf geächzt kommt und seinen Blick zuerst auf sie richtet: Die weiße Jacke. Seit nunmehr als einem Jahr verweilt sie an jenem Fleck und je mehr Zeit ins Land geht, desto verworrener werden die Mythen, die sich um dieses Kleidungsstück ranken.

Im Sommer des Jahres 2010 begann es. Der Erzählung nach soll einst unser seliger Chorbruder Willi Kopp eine solch helle Jacke getragen haben, ähnlich der unseres Tenors Bene. Doch auch Bruder Benno war im Besitz eines selbigen Gewands und so kam es zu einer unlösbaren Verwechslung.

Denn während eines schönen Sommerabends Bruder Willi vom Geist des Sanges und Getränks berauscht sich eine weiße Jacke vom Haken griff, gingen die anderen beiden Gesellen ebenfalls mit einer solchen Bekleidung heim. Kurz: es stellte sich heraus, dass sowohl Benno, wie auch Bene einen falschen Griff getan hatten. Doch nur die Beiden? Wer glaubt, dieses Problem sei rasch zu lösen, hat weit gefehlt. Denn obschon am folgenden Donnerstag beide B-Brüder ihre falsche Jacke mitbrachten, fehlte der dritte im Bunde – Willi. Zwar fand Bennos weiße Joppe zu seinem Besitzer zurück, denn Bene hatte sie verwechselt, doch Benes Kleidung blieb verschollen. So hing letzterer die falsche Jacke an die Garderobe und harrete der Dinge, die da kämen. Und dabei blieb es. Die Zeit ging ins Land, Benes wahre Jacke tauchte nimmer auf und so kam, was einmal kommen musste. Willi Kopp verließ uns.

Mit diesem Tag war das Schicksal der Jacken-Verwechslung besiegelt. Benes Bekleidung tauchte nie mehr auf, dafür hing stumm wie ein mahnender Zeuge des Geschehens eine weiße Jacke an der Garderobe des Vereinsraums und ward gemieden, gefürchtet und doch geachtet. Und jeden Donnerstag, wenn die Stunden Mitternacht rückt, dann stecken im Vereinsraum im Zwielflicht die Chorbrüder um Benno die Köpfe zusammen und erzählen sich die unglaubliche Legende vom Mysterium der weißen Jacke, dem Verschwinden der Einen und dem Erscheinen der Anderen. Und steigen die Gesellen schließlich um Mitternacht zum Heimweg die ächzenden Stiegen der alten Schule hinab, dann ist es, als ob es Ihnen aus der Jacke der unverwechselbare Ruf unseres seligen Bruders Wille lachend naheilt: „Schöne Jrüße“! Und ein erhabener Schauer erfasst seither jeden, der das weiße Kleidungsstück am Haken der Garderobe erblickt.